

PROJEKT II - UMGESTALTUNG TRESKOWALLEE

DER NEUE CAMPUS

Im Zentrum des Entwurfes auf dem Campus der HTW Berlin steht die Umgestaltung und Neumutzung des gesamten Grundstücks für verschiedene Schulnutzungen. Das bestehende Hauptgebäude A, welches ehemals als Jungen- und Mädchenschule genutzt wurde, wird in der Zukunft als integrierte Sekundarschule genutzt, welche die Klassenstufen 7 – 13 umfasst. Das Gebäude B wird dabei dem Gebäude A zugeordnet und dient hierbei als Werkstatt für Kunst- und Werkräume. Das Hochhaus C, welches aktuell als Verwaltungsbereich dient, wird in dem unteren Geschoss als Ausweichfläche für Schulzüge genutzt werden können und ab den oberen Geschossen für Club und Vereinsräume externer Organisationen. Das Mensagebäude D bleibt in seiner Form erhalten und dient allen Schulgebäuden als Sammel- und Versorgungspunkt. Vorhandene Schuppen, Lagerhäuser sowie die Bestandsportallen E und F werden abgerissen und mit einer Neuplanung einer Grundschule versehen. Die neue Grundschule mit integrierter Sporthalle orientiert sich mit ihren Höfen und Freiflächen zur Grundstücksmitte.

Der gewählte Schwerpunkt der Entwurfsaufgabe beschränkt sich hierbei auf die Neumutzung des Gebäudes A, welches zwei neue Foyers und Aufenthaltsflächen erhält, um eine angemessene Eingangssituation für die ISS zu bilden.

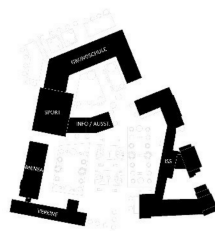
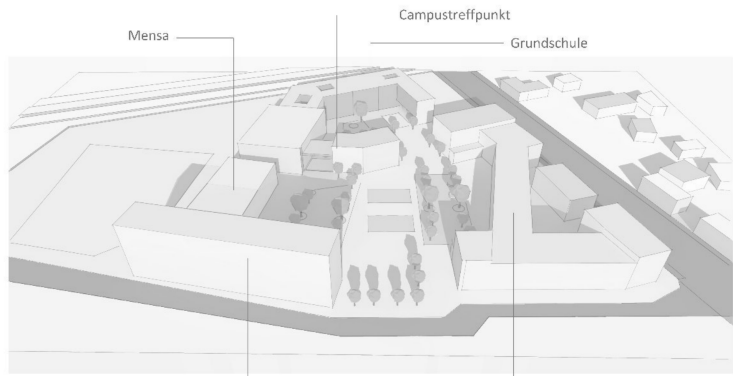
Außenraumgestaltung:

Die Außenraumgestaltung des neu definierten Grundstücks unterteilt sich in drei Bereiche. Die Hauptpausenfläche befindet sich zwischen den neuen ISS der Mensa sowie dem Hochhausgebäude. Unter der Möglichkeit der Nutzung des Hochhauses als Berufsschule unterteilt sich die Hauptpausenfläche in zwei Teile.

Diese sind mit Sitzelementen und Bäumen versehen. Zwischen den beiden Pausenflächen entstehen zwei Sportfelder für eine Basketballnutzung oder andere Freizeitsportarten. Der zweite und dritte Pausenbereich ist der Grundschule zugeordnet. Hier gibt es einen Vorhof (weiter Pausenbereich) sowie eine Spielfläche hinter der Grundschule (dritter Pausenbereich). Östlich der Grundschule liegt der Schulgarten, der über die hintere Pausenfläche erschlossen werden kann.

Integrierte Sekundarschule:

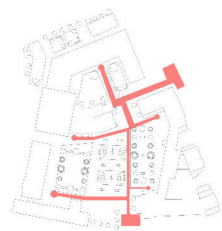
Bei den Umbaumaßnahmen der ISS werden zahlreiche, nicht tragende, Wandelemente zurückgebaut, um eine moderne und flexible Raumaufteilung für Klassen- und Arbeitsräume sowie wissenschaftlichen oder handwerklichen Stätten zu schaffen. Das Kellergeschoss wird als neues Erdgeschoss definiert und dient an den beiden Köpfen des Gebäudes als Eingangsbereich für die beiden neuen Foyers. Diese erschließen das 1. Obergeschoss und verteilen von dort aus die Schüler auf den Hauptbau. Die Foyers erhalten zusätzlich kleine Lernlandschaften um neben der Erschließung auch eine Aufenthaltsqualität zu schaffen. Außerdem werden die Foyers jeweils mit einem Fahrstuhl ausgestattet, um den barrierefreien Zugang zum Gebäude zu ermöglichen. Architektonisch greifen die beiden Foyers die ehemalige Unterteilung von Jungen- und Mädchenschule auf und interpretieren die Geste mit moderner Foyerarchitektur. Die interne Struktur des Gebäudes nutzt den Mitteltrakt sowie den Straßentrakt des Römerflügels und das Gebäude B für fachspezifische Räume, wogegen die beiden Hauptflügel des Nord- und Südflügels die Klassen und Arbeitsräume vorhalten. Durch die Zentralisierung der fachspezifischen Räume werden die Schüler auf zwei Flügel gleicher Kanten im Gebäude verteilt. Die fachspezifischen Räume bilden einen Ort der Zusammenkunft verschiedener Klassen.



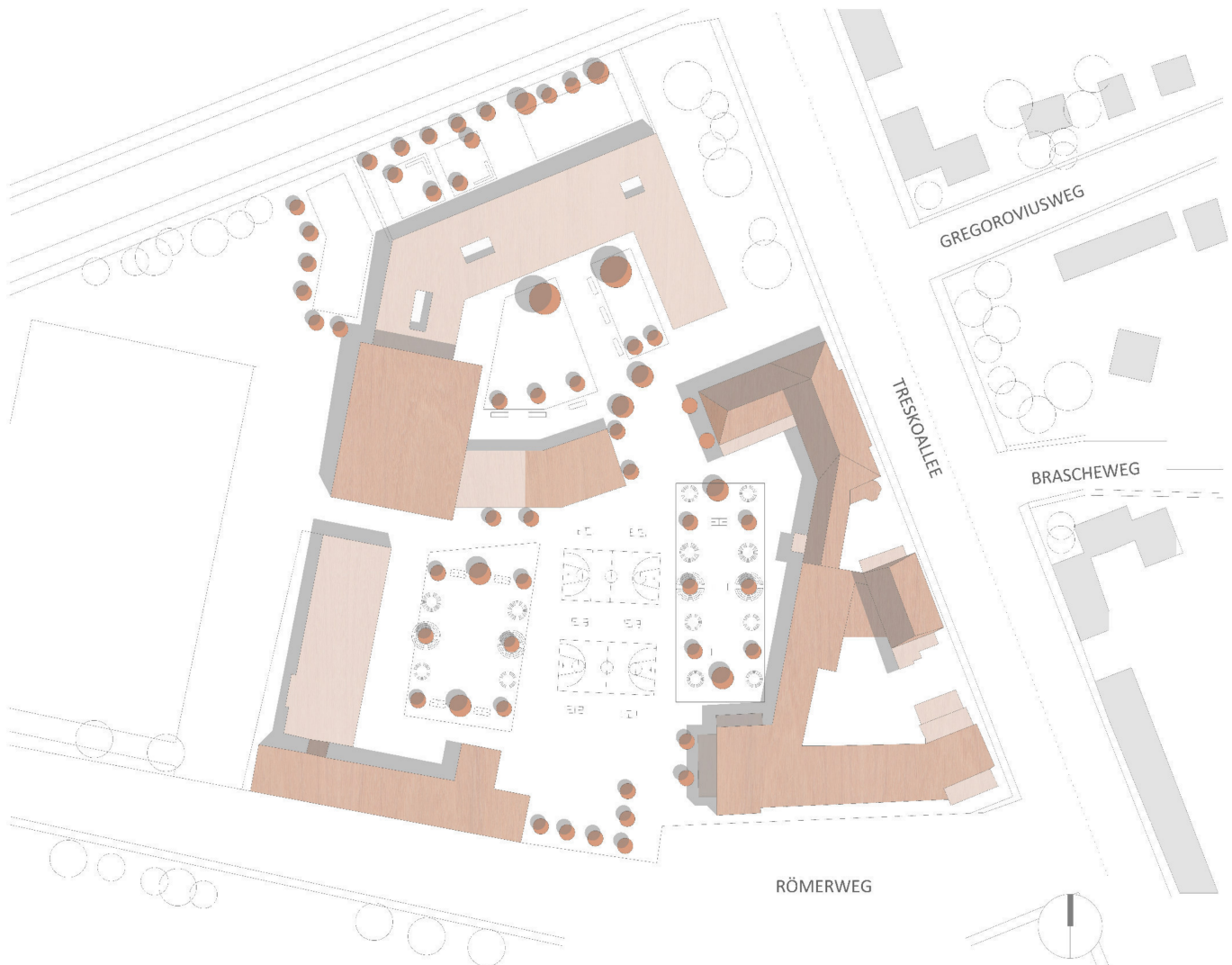
STRUKTUR



PAUSENFLÄCHEN



WEGFÜHRUNG



LAGEPLAN - M. 1:500